



Kurzbeschreibung

Im Jahr 2018 wurde auf der Basis eines Ratsbeschlusses zum Bau von 5 weiteren Kunstrasenplätzen in der Stadt Oldenburg einer der vorhandenen Naturrasenplätze im Stadtteil Kreyenbrück zu einem Kunstrasenplatz umgewandelt. Dabei entstand der Wunsch die angrenzenden Flächen mit umzugestalten und ein Gesamtkonzept für einen Sportpark mit unterschiedlichen Sport- und Freizeitmöglichkeiten zu entwickeln. Dabei sollten die potenziellen Nutzer:innen, vor allem aus dem direkten Umfeld (Schule, Sportvereine und weitere soziale Einrichtungen) angesprochen werden, um einen Ort zu schaffen, der multifunktional und generationenübergreifend nutzbar ist. Um die Wünsche und Ideen der Nutzer:Innen und Anwohner:innen im Stadtteil zu berücksichtigen und diese adäquat mit einzubinden, wurde ein mehrstufiges Beteiligungsverfahren durchgeführt. Im Oktober 2021 fand ein erster Präsenzworkshop statt. Die zweite für

Dezember 2021 angesetzte Runde musste aufgrund von Coronamaßnahmen online stattfinden. Um der Spezifik der Beteiligungsergebnisse fachlich gut gerecht werden zu können, wurden in der Folge zwei Planungsbüros beauftragt: PS+ aus Osnabrück wurde die Planungen der Gesamtanlagen übertragen, endboss GmbH aus Hannover wurde mit der Planung der Skatebereiche beauftragt. Die Umsetzung erfolgte in mehreren Bauabschnitten. Die Sportanlage mit der angrenzenden Skateanlage und den Grünflächen befinden sich im Sanierungsgebiet Kreyenbrück. Somit wurden die Planungskosten zu 100% und die Baukosten zu 90% aus dem Städtebauförderprogramm "Soziale Stadt" finanziert. Die Flächen werden sehr gut von der Bevölkerung angenommen und sind inzwischen zu einem beliebten Nachbarschaftstreffpunkt geworden, der auch über den Stadtteil hinaus viele Oldenburger Bürger:innen anzieht.

Ort des Projekts	Oldenburg (Oldb)
Bundesland/Bundesländer	Niedersachsen
Einwohner der Gemeinde	175.000
Zeitpunkt der Umsetzung	2021-2023
Freiraumtyp	Spiel-/Sportplatz

Bewegung und Gesundheit

Welchem Typ entspricht das Projekt?

Gebaute Projekte Programme und Aktionen

Welchen inhaltlichen Schwerpunkt setzt das Projekt in der Förderung von Bewegung und Gesundheit?

- Verbesserte Vernetzung des Freiraumsystems
- Bewegungsfördernde, multifunktionale Gestaltung von Grünräumen
- Soziale Treffpunkte mit Bewegungsangeboten
- Spielräume für Kinder und Jugendliche
- Sport- und Bewegungsprogramme für öffentliche Grünräume

Lebensqualität

Welche Mehrwerte der Lebensqualität bietet Ihr Projekt darüber hinaus?

- Freizeit/Erholung
- Begegnung/soziale Teilhabe
- Naturerfahrung/Biodiversität

Bewegung und Gesundheit

Auf einer Größe von knapp 15.000 m² bietet der Sportpark ein vielfältiges Angebot für alle Altersgruppen. Neben dem Kunstrasenplatz gibt es ein Mini- und Kleinspielfeld sowie eine Bolzwiese mit Torwand. Das Rollsportangebot wurde durch einen Asphalt-Pumptrack und eine neue Beton-Skateanlage erweitert. Zusätzlich entstand eine Calisthenicsanlage, eine Laufbahn, eine Boulefläche und eine Wiese für freies Spiel. In den Wintermonaten kann der neu entstandene Hügel als Rodelberg genutzt werden. Die Betonskateanlage bietet ein Angebot für niederschwelligen bis fortgeschrittenen unorganisierten Sport. Die Anlage hat für alle Nutzergruppen, wie Skateboarder:innen, BMXer:innen, Scooterfahrer:innen und auch Wheelchairer:innen etwas zu bieten. Die unterschiedlichen Angebote betten sich in einen parkähnlichen Bereich mit extensiven Wiesenräumen, Staudenpflanzungen und einen Altbaumbestand ein und trägt den Titel eines Sportparks daher nicht nur symbolisch.

Projektbeteiligte

Fachdienst Sport

Auftraggeber/ Eigentümervertreter

Fachdienst Städtebau und Stadterneuerung

Städtische Planungspartner

PS+ Planung von Sportstätten

Auftragnehmer Sportpark

Fachdienst Stadtgrün-Planung und Neubau

Auftraggebervertreter/ Steuerung

Sanierungsbeirat Kreyenbrück-Nord

Städtische Vertreter/ örtliche Politik

endboss GmbH

Auftragnehmer Skateanlage

Lebensqualität

Durch das breit aufgestellte mehrstufige Beteiligungsverfahren und die landschaftliche Einbettung der Sportanlagen in einen großzügigen Parkraum entstand ein hochwertig gestalteter Raum, der eine Vielzahl an Funktionen miteinander verknüpft. Unterschiedlichste Nutzergruppen finden ihren Ort und es besteht ausreichend Raum für ein entspanntes Miteinander. Zudem wurden umgebende Institutionen wie Schule, Klinikum, Schwimmbad und Jugendfreizeitzentrum nahezu grenzenlos um großzügige gemeinschaftlich nutzbare Freiraumangebote erweitert und durch diese miteinander verwoben: Das Areal wurde aus der Perspektive der Freianlagen entwickelt und hat so einen Mehrwert für den gesamten umgebenden Stadtraum entstehen lassen. Die räumlichen "Grenzen" verschwimmen vollkommen ungesehen und es entsteht ein durchlässiger Gesamttraum, der sich erst über das Freianlagenangebot zu einer Gesamtkomposition mit einem vielfältigen Nutzungsangebot für Jung und Alt und einer Strahlkraft weit über den Stadtteil hinaus entwickeln ließ.

Prozess und Zusammenarbeit

Aufgrund der für Kreyenbrück zentralen Lage und der verschiedenen Institutionen im Umfeld des Bearbeitungsgebietes war der Wunsch groß, dieses Areal gemeinsam mit den zukünftigen Nutzer:innen zu gestalten. In Zusammenarbeit mit den Planungsbüros wurde ein mehrstufiges Beteiligungsverfahren ins Leben gerufen. Hier waren Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren, Vertreter der angrenzenden Schule sowie Anwohner:innen, Mitarbeiter der Stadtverwaltung, des Sanierungsbeirates und der Planungsbüros anwesend. Ergänzend gab es die Möglichkeit sich online an dem Beteiligungsprozess zu beteiligen.



Sportpark Kreyenbrück

Quelle: PS+ Planung von Sportstätten

Pumptrackanlage

Quelle: Sascha Stüber



Calisthenicsanlage mit Aufenthaltsbereich

Quelle: Stadt Oldenburg



Betonskateanlage

Quelle: PS+ Planung von Sportstätten

